

KONZEPT UND PLANUNG EINES ALLTAGS-RADVERKEHRSNETZ

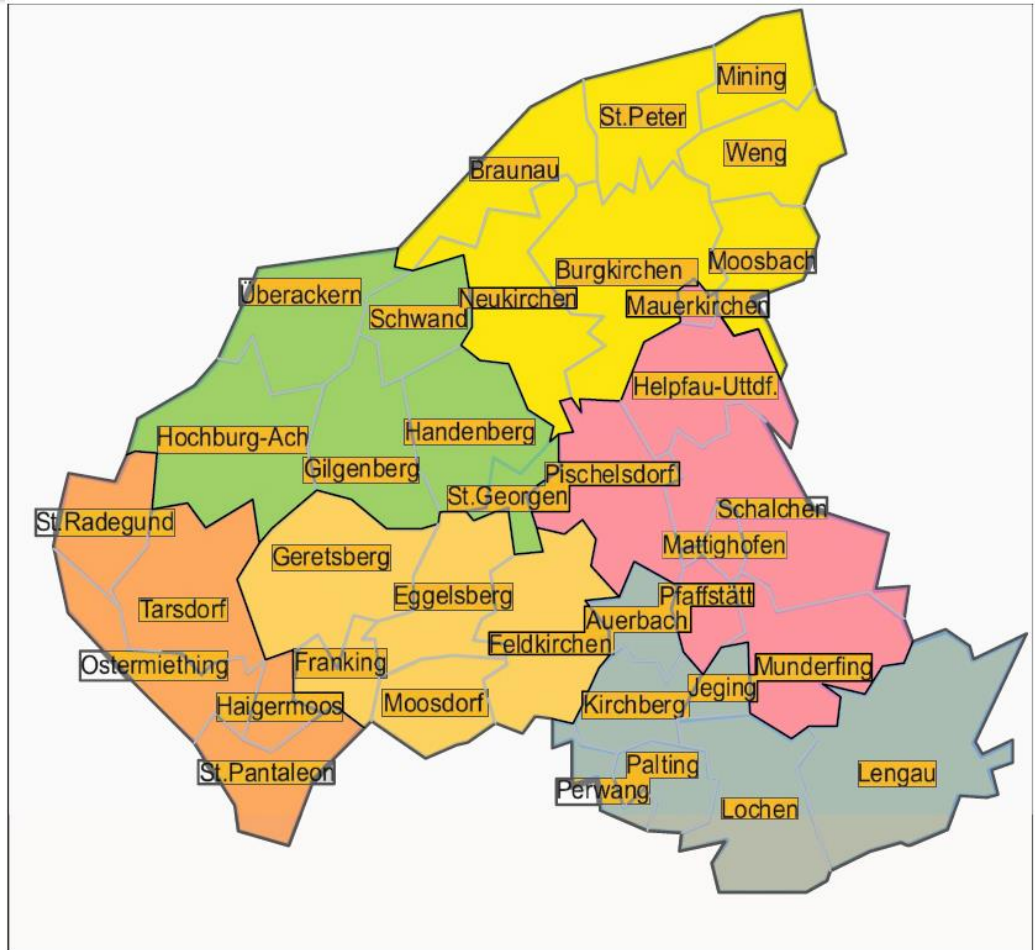


nast consulting

ZIVILTECHNIKER GMBH FÜR VERKEHR-,
UMWELT- UND RAUMPLANUNG



SNIZEK + PARTNER
VERKEHRSPLANUNGS GMBH



LEADER

Entwicklung durch die regionale Bevölkerung

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land

Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



LAND
OBERÖSTERREICH



Kofinanziert von der
Europäischen Union

WORKSHOP SEPTEMBER 2025

VORSTELLUNGSRUNDE PROJEKTTEAM

Projektteam: **nast consulting**



Projektleitung: DI Birgit Nadler

nast consulting

Projektmitarbeiter: DI Markus Pichler



Projekt E-Mail: radverkehr.ih@nast.at

AUFGABENSTELLUNG

Erstellung eines Radverkehrskonzeptes für den Alltagsradverkehr
in der Region Oberinnviertel-Mattigtal



Planung von Verbindungen zwischen den Quellen und Zielen
(z.B. Wohn- Arbeitsstätten, Bahnhöfe, Schulen, Einkaufszentren etc.)



Netzplanung

PROJEKTABLAUF BIS ENDE NOVEMBER 2025

1. Bestandsanalyse
2. Mängelanalyse
3. Verkehrswunschlinien
4. Netzplanung inkl. Prioritätenreihung und Festlegung der Maßnahmen



- Arbeits- und Feedbackworkshops mit jeweils 5-7 Gemeinden

STATUS QUO

Bestandsanalyse:

- Zusammenstellung der erhobenen Datengrundlagen (Flächenwidmung, Radverkehrsnetz, ÖV Haltestellen)
- Auswertung der Pendlerstatistik / Modal Split
- Auswertung des Unfallgeschehens mit Personenschaden mit Radfahrbeteiligung
- Ausarbeitung der Quellen und Zielen (Siedlungsbereiche, Schulen, ÖV Haltestellen, Freizeiteinrichtungen, Einkaufsbereiche etc.)
- Ausarbeitung eines Vorschlages für Verbindungen zwischen Quellen und Zielen

ANFORDERUNGEN DES ALLTAGSRADVERKEHRS

- kurze Wege
- Topographie - geringe Längsneigungen
- Direkte Wege / Vermeidung von Umwegen
- Ziele liegen vorwiegend im dichtbebauten Ortsgebiet, in zentralen Orten und bei Haltestellen des ÖV (Multimodalität)

ANFORDERUNGEN DES ALLTAGSRADVERKEHRS

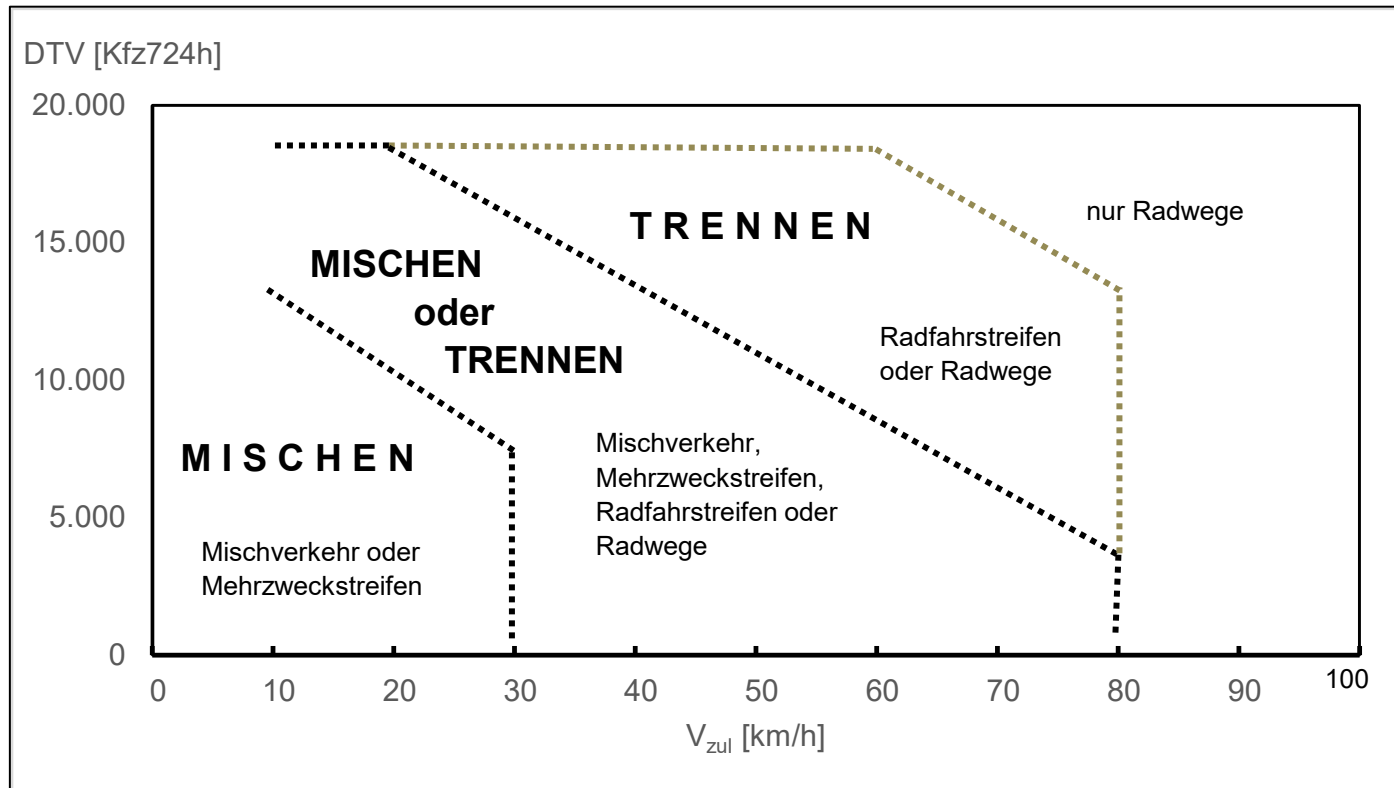
- RadfahrerInnen (vorwiegend alleine) fahren wetterunabhängig
- RadfahrerInnen nutzen Radfahranlagen und Mischformen
- engmaschiges Netz (Lückenschluss)
- Sicherheit und Direkte Wege, Komfort und Attraktivität

EIGENSCHAFTEN UND BEDÜRFNISSE DES ALLTAGSRAD- VERKEHRS IM VERGLEICH FREIZEITVERKEHR

ALLTAGSVERKEHR (vorwiegend zielorientiert)	FREIZEITVERKEHR (vorwiegend wegorientiert)
fährt zügig	fährt eher gemütlich
sucht Abkürzungen, wenn die Radverkehrsführung mit Umwegen verbunden ist	akzeptiert die Radverkehrsführung, auch wenn sie mit Umwegen verbunden ist
fährt eher Ziele im dicht bebauten Ortsgebiet an	fährt eher Ziel außerhalb des Ortsgebietes an
ist meist geübt	kann geübt oder ungeübt sein
fährt meist alleine	fährt alleine, mit der Familie oder in Gruppen
fährt auch bei Schlechtwetter und Dunkelheit	fährt nur bei halbwegs schönem Wetter
bevorzugt Radfahranlagen und Mischformen	bevorzugt selbständig geführte Radwege
Wegweisung nur im übergeordneten Netz	Routenbeschilderung und Wegweisung
erfordert engmaschiges Netz	auf Hauptrouten gebündelt
Planungsgrundlage: Sicherheit und Direktheit, Komfort, Attraktivität und Durchgängigkeit	Planungsgrundlage: Sicherheit, Erlebnis-, Erholungswert, Komfort und Attraktivität
DIE ERREICHBARKEIT IST DAS ZIEL	DER WEG IST DAS ZIEL

Quelle: RVS 03.02.13 Radverkehr, Tabelle 1

Hinweise für die Flächenerschließung (Mischung bzw. Trennung von Rad- und Kfz-Verkehr in Abhängigkeit von Verkehrsstärke und Geschwindigkeit) für Straßen mit einem Fahrstreifen je Richtung



Quelle: RVS 03.02.13

RADVERKEHR IM STRECKENBEREICH

Trennprinzip Rad- und Kfz-Verkehr:

- Einrichtungsrادweg
- Zweirichtungsrادweg
- Radfahrstreifen
- Gemischter Geh- und Radweg (Mischprinzip – Fußgänger- und Radverkehr)

Mischprinzip Rad- und Kfz-Verkehr:

- Mehrzweckstreifen
- Radfahren gegen die Einbahn
- Radfahren auf Busfahrstreifen
- Radroute
- Fahrradstraße
- Begegnungszone

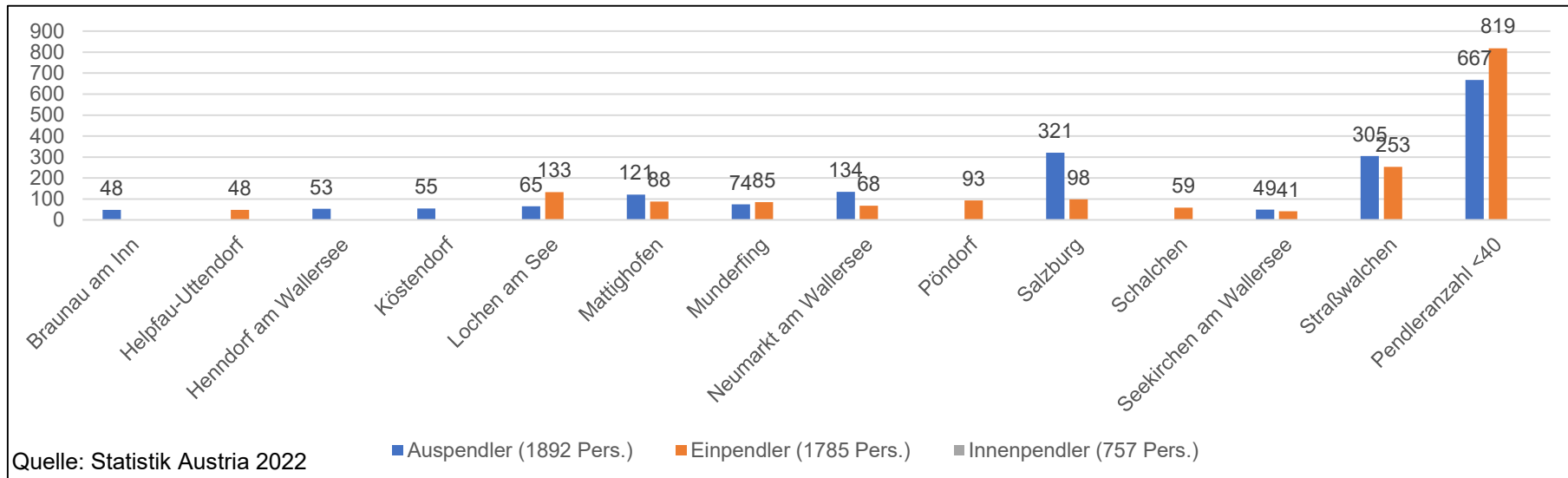
QUELLEN UND ZIELE

- Wohn- bzw. Siedlungsgebiete
- Betriebe, Arbeitsplätze und Gewerbegebiete
- Einkaufsgebiete
- Schulen
- Freizeitanlagen
- öffentliche Einrichtungen
- Haltestellen für den öffentlichen Verkehr

ANALYSE PENDLERSTATISTIK AM BEISPIEL LENGAU

- Viele Beschäftigte pendeln zur Gemeinde Straßwalchen aus.
- Gemeinden zu denen am meisten von Lengau ausgependelt wird:
 - Mattighofen
 - Neumarkt am Wallersee
 - Salzburg
 - Straßwalchen
- Gemeinden aus denen am meisten nach Lengau eingependelt wird:
 - Lochen am See
 - Pöndorf
 - Salzburg
 - Straßwalchen

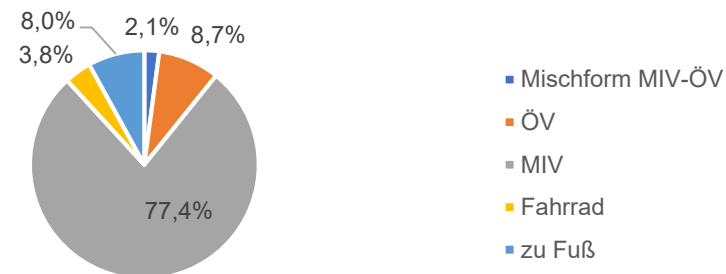
PENDLERSTRÖME LENGAU



Gemeinden innerhalb von 5 km:

- Köstendorf
- Straßwalchen Land
- Straßwalchen Markt
- Haselreith
- Lochen am See
- Munderfing

Modal Split: Jeging, Lengau, Lochen, Palting, Perwang am Grabensee



Quelle: Land OÖ. Verkehrserhebung 2022

UNFALLANALYSE

- Unfalluntersuchung der Unfälle mit Personenschaden mit Fahrradbeteiligung im Zeitraum von 01.01.2021 – 31.12.2023
- 22 Unfälle mit Personenschaden mit Fahrradbeteiligung
- 11 der Unfälle waren ein Sturz vom Fahrzeug, 8 waren ein Kollisionen mit anderen Verkehrsteilnehmern, 2 waren Unfälle mit Tieren und 1 Auffahrunfall.
- Die Hälfte der Unfälle passierten wegen Unachtsamkeit, 5 wegen Vorrangverletzungen, der Rest der Unfallursachen trat nur vereinzelt auf
- 14 der Unfälle passierten im Ortsgebiet, 8 im Freiland und 20 Unfälle passierten bei Tageslicht und 2 bei Dunkelheit.
- 10 der Unfallbeteiligten blieben leicht verletzt, 10 wurden schwer verletzt, 1 Person blieb unverletzt und eine verstarb innerhalb von 30 Tagen.

DISKUSSION

- Welche zusätzlichen Quellen und Ziele gibt es in den Gemeinden?
- Welche bekannte Konfliktstellen gibt es für den Radverkehr in den Gemeinden?
- Welche Routen sind zu ergänzen?
- Welche Erfahrungen gibt es in der Region bezüglich des Radverkehrs?
- Welche Planungen und Projekte gibt es bereits in den Gemeinden?
- Welche Anforderungen und Wünsche an das Radverkehrsnetz gibt es?

AUSBLICK

- Einarbeitung der Ergebnisse der Workshops in die Bestandsanalyse
- Netzplanung inkl. Prioritätenreihung und Festlegung der Maßnahmen



Workshops 02.12/03.12.2025

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT UND MITARBEIT !

Projektteam Radverkehrskonzept

DI Birgit Nadler

DI Markus Pichler

radverkehr.ih@nast.at